

Kompensationsprüfung
Angewandte Mathematik

Konzeptpapier

Kompensationsprüfung

1 Aufgabenerstellung

Die Aufgabenerstellung erfolgt auf der Plattform auf einem eigenen Template, da sich die Kompensationsprüfung (vor allem die Lösung mit den möglichen Fragen für das Prüfungsgespräch) in ihrer Form und Durchführung sehr von der schriftlichen Aufgabenstellung für die SRDP AM unterscheidet.

Kompensationsprüfung

Da die KP eine mündliche Prüfung ist, muss im Rahmen des Prüfungsgesprächs auch mit fakultativen Fragestellungen gearbeitet werden. Die in der Aufgabenstellung zusätzlich angeführten fakultativen Fragestellungen dienen dazu, Defizite aus den grundlegenden Kompetenzen in den Items auszugleichen, andererseits dazu, den Kandidatinnen/Kandidaten eine zusätzliche Gelegenheit zu geben, über das Grundlegende hinausgehende Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Die fakultativen Fragen dienen der Prüferin/dem Prüfer als Leitfaden und werden den Kandidatinnen/Kandidaten erst im Rahmen des Prüfungsgesprächs gestellt (sie werden den Kandidatinnen/Kandidaten in der Aufgabenstellung nicht mitgeliefert).

Kompensationsprüfung

2 Aufgabenbedarf

Da in den Clustern 1 bis 5 alle Schüler/innen in AM schriftlich antreten müssen (keine Wahlmöglichkeit in Bezug auf AM), ist der Bedarf an Kompensationsprüfungen hier höher als in den Clustern 6 bis 9.

Die Aufgaben sind für alle Cluster verschieden, sie gehen jeweils von einem Kontext aus und decken mit ihren Items sowohl die Grundkompetenzen als auch die schulformspezifischen Kompetenzen ab (siehe RPVO § 19 in Verbindung mit § 13 (2)).

Geplante Aufgaben für den SRDP-Termin Mai 2015 bzw. 2016 (Haupttermin) und Nebentermine

Kompensationsprüfung

Cluster 1	12 Aufgaben
Cluster 2	12 Aufgaben
Cluster 3	12 Aufgaben
Cluster 4	12 Aufgaben
Cluster 5	12 Aufgaben
Cluster 6	9 Aufgaben
Cluster 7	9 Aufgaben
Cluster 8	9 Aufgaben
Cluster 9	9 Aufgaben
Gesamtbedarf:	96 Aufgaben

Die Anzahl der Aufgaben ergibt sich aus dem später dargestellten Prüfungsablauf (vier Aufgaben pro Prüfungstag).

Zusätzlich wird für unvorhergesehene Szenarien für jeden Cluster eine Ersatzaufgabe bereitgehalten. Daher ergibt sich eine Gesamtaufgabenzahl pro Jahr (Haupttermin und Nebentermine) von 105 Aufgaben.

Kompensationsprüfung

3 Prüfungsablauf

- Öffnen des Aufgabenpakets 1 um 7:25 Uhr
- Vorbereitungsbeginn: 7:30 Uhr für Kandidat/in 1
- Prüfungsbeginn: 8:00 Uhr für Kandidat/in 1
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 2
- Prüfungsbeginn: 8:30 Uhr für Kandidat/in 2
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 3
- Prüfungsbeginn: 9:00 Uhr für Kandidat/in 3
- 9:30 – 9:45 Uhr Notenkonferenz für diese drei
Kandidatinnen/Kandidaten
- 9:45 – 10:15 Uhr Vorbereitungszeit für die Prüferin/den Prüfer für
die neue Aufgabe

Kompensationsprüfung

- Öffnen des Aufgabenpakets 2 um 9:40 Uhr
- Vorbereitungsbeginn: 9:45 Uhr für Kandidat/in 4
- Prüfungsbeginn: 10:15 Uhr für Kandidat/in 4
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 5
- Prüfungsbeginn: 10:45 Uhr für Kandidat/in 5
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 6
- Prüfungsbeginn: 11:15 Uhr für Kandidat/in 6
- 11:45 – 12:00 Uhr Notenkonferenz für diese drei
Kandidatinnen/Kandidaten
- 12:00 – 12:30 Uhr Mittagspause
- 12:30 – 13:00 Uhr Vorbereitungszeit für die Prüferin/den Prüfer für
die neue Aufgabe

Kompensationsprüfung

- Öffnen des Aufgabenpakets 3 um 12:25 Uhr
- Vorbereitungsbeginn: 12:30 Uhr für Kandidat/in 7
- Prüfungsbeginn: 13:00 Uhr für Kandidat/in 7
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 8
- Prüfungsbeginn: 13:30 Uhr für Kandidat/in 8
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 9
- Prüfungsbeginn: 14:00 Uhr für Kandidat/in 9
- 14:30 – 14:45 Uhr Notenkonferenz für diese drei
Kandidatinnen/Kandidaten
- 14:45 – 15:15 Uhr Vorbereitungszeit für die Prüferin/den Prüfer für
die neue Aufgabe

Kompensationsprüfung

- Öffnen des Aufgabenpakets 4 um 14:40 Uhr
- Vorbereitungsbeginn: 14:45 Uhr für Kandidat/in 10
- Prüfungsbeginn: 15:15 Uhr für Kandidat/in 10
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 11
- Prüfungsbeginn: 15:45 Uhr für Kandidat/in 11
Vorbereitungsbeginn für Kandidat/in 12
- Prüfungsbeginn: 16:15 Uhr für Kandidat/in 12
- 16:45 – 17:00 Uhr Notenkonferenz für diese drei
Kandidatinnen/Kandidaten

Kompensationsprüfung

- Diese Vorgangsweise der Notenkonferenz nach jeweils einem Prüfungsdurchgang (Prüfungspaket) ist aus pädagogischer Sicht sinnvoll, da man dann die drei Prüfungen jeweils besser vergleichen kann und die Beurteilung objektiver wird.
- Aus dem strukturellen Ablauf des Prüfungstages ergibt sich für die Prüferin/den Prüfer jeweils eine halbstündige Vorbereitungszeit auf den neuen Prüfungsdurchgang (Einlesen in die Fragestellungen, etc.).
- Sollten mehr als 12 Kandidatinnen/Kandidaten geprüft werden müssen, so hat die Schulaufsicht/Direktion sicherzustellen, dass weitere Prüfungskommissionen am selben Tag eingerichtet werden. Prinzipiell sollte die Prüferin/der Prüfer der SRDP die Kompensationsprüfung abhalten; sollte das aus organisatorischen Gründen nicht möglich sein, hat die Schulaufsicht/Direktion dafür zu sorgen, dass ein adäquater Prüfer/innen-Ersatz zur Verfügung steht.

Kompensationsprüfung

- Aus dem obigen Zeitschema ergibt sich ein maximaler Bedarf von jeweils vier Aufgaben pro Prüfungstag.
- Um einen gesicherten Ablauf der Prüfung zu gewährleisten, werden zwei getrennte, aber wenn möglich benachbarte, Räume benötigt. Raum 1 dient als Prüfungsraum (Vorsitz, Prüfer/in, Beisitzer/in und Kandidat/in). Raum 2 dient als Vorbereitungsraum (erste Kandidatin/erster Kandidat eines Prüfungsdurchgangs von Beginn an, die anderen beiden spätestens ab dem Prüfungsbeginn der ersten Kandidatin/des ersten Kandidaten sowie zwei fachfremde Aufsichten). Hilfestellungen während der Vorbereitungszeit für die Kandidatinnen/Kandidaten sind nicht erlaubt. Die Prüfungsumgebung im Vorbereitungsraum muss möglichst standardisiert sein – keine Kommunikation nach außen, PC oder Laptop mit eigenem Arbeitsplatz für jede Schülerin/jeden Schüler sowohl zum Vorbereiten als auch zur Prüfung.

Kompensationsprüfung

4 Workflow Plattform

Der Workflow stellt die Arbeitsschritte auf der gesicherten Plattform dar, von der Zuweisung der Aufgabe an den Item-Writer über das Review (Item-Writer aus dem jeweiligen Cluster, Universitätsprofessor, Gruppenreview) bis zur Abnahme durch das BIFIE. Darin sind alle möglichen Schleifen zur Qualitätskontrolle abgebildet. Durch diesen Workflow wird gewährleistet, dass die Medientechnik die Aufgaben in demjenigen Format übernehmen kann, in dem sie dann auch tatsächlich an die Schulen zu den einzelnen Prüfungen geschickt werden. Die elektronische Übermittlung an die Schulen erfolgt im Rhythmus der Prüfungen; das bedeutet: Nach je drei Kandidatinnen/Kandidaten wird ein neues Prüfungspaket übermittelt, und zwar 10 bis 15 Minuten vor der Vorbereitungszeit. Die Schule hat für das gesicherte Überbringen der Aufgaben Sorge zu tragen.

Kompensationsprüfung

5 Aufgabenformat und Layout der Aufgaben

- Die Aufgabenstellung erfolgt in Papierform. Für die Kandidatin/den Kandidaten besteht die Aufgabenstellung nur aus dem Task und den drei bis vier Items (offenes Aufgabenformat analog zur SRDP). Nach Möglichkeit sollte die Aufgabenstellung nicht mehr als eine Seite umfassen – Ausnahmen sind möglich (Grafiken, Tabellen etc.). Grafiken und Tabellen sind in Schwarz-Weiß zu erstellen.
- Für die Prüferin/den Prüfer gibt es zusätzlich eine vollständige Lösungserwartung mit der Angabe der jeweiligen Ausprägung der Dimension Handlung. Des Weiteren gibt es fallweise zu einem Item fakultative Fragestellungen (inklusive Lösungserwartungen und der jeweiligen Ausprägung der Dimension Handlung).

Kompensationsprüfung

Fakultative Fragestellungen sind keine Hilfestellungen, können aber folgende Hilfen bei der Beurteilung liefern:

- „Vertiefende Fragestellungen“, welche die Selbstständigkeit der Kandidatin/des Kandidaten dokumentieren sollen (hinsichtlich einer Beurteilung von „Sehr gut“ bis „Befriedigend“).
- Sie ermöglichen zum Teil ein „genaueres Nachfragen“, falls die ursprüngliche Aufgabenstellung anders beantwortet wurde als in der Lösungserwartung vorgesehen bzw. „erwartet“.
- Da eine ausreichende Grundlage für die Beurteilung aller Ausprägungen der Handlungsdimension vorhanden sein muss, kann die Prüferin/der Prüfer diese auch (im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit) einsetzen, um Defizite in anderen Bereichen womöglich auszugleichen. Mit anderen Worten: Es sollte gegebenenfalls noch eine zweite Möglichkeit geben, um beispielsweise die Mindestanforderungen im Bereich Modellieren nachweisen zu können.
- Zum Teil können diese Fragestellungen auch über Fehler in der Lösung der Aufgabenstellung hinweghelfen. Beispiel: Man könnte nach der möglichen Interpretation eines Ergebnisses fragen, obwohl das Ergebnis zuvor nicht richtig ermittelt wurde.

Kompensationsprüfung

- In allen genannten Punkten kann es auch sinnvoll sein, dass die Prüferin/der Prüfer selbst „fakultative Fragen“ spontan stellt (nicht alle Prüfungssituationen sind im Voraus „planbar“!). Jedenfalls sind aber „fakultative Fragestellungen“ NICHT mit Hilfestellungen zu verwechseln, selbst wenn sie über ein Problem „hinweghelfen“, um auch andere Aspekte der Aufgabe zur Sprache bringen zu können.
- Pro Item ist eine Seite vorgesehen, wobei darauf zu achten ist, dass genügend Platz für Anmerkungen der Prüferin/des Prüfers während des Prüfungsgesprächs vorhanden ist.
- Zu jeder Kompensationsprüfung erhält die Prüferin/der Prüfer ein Beurteilungsblatt, in dem die Notendefinitionen (Beurteilungsraster) und der Bewertungsraster angeführt sind. Im Bewertungsraster trägt die Prüferin/der Prüfer in Balkenform das erreichte Ausmaß der Handlungskompetenzen ein

Kompensationsprüfung

6 Beurteilung

- Zu jeder Kompensationsprüfung erhält die Prüferin/der Prüfer ein Beurteilungsblatt, in dem die Notendefinitionen (Beurteilungsraster) und der Bewertungsraster angeführt sind. Im Bewertungsraster trägt die Prüferin/der Prüfer in Balkenform das erreichte Ausmaß der Handlungskompetenzen ein, wobei für eine positive Bewertung die Definition für „Genügend“ in allen Ausprägungen der Dimension Handlung vollständig erfüllt sein muss. Die Länge des Balkens (wird von links nach rechts aufgetragen) repräsentiert das Ausmaß der im Beurteilungsraster ausgewiesenen Anforderungen in der entsprechenden Ausprägung der Dimension Handlung.
- Jede in der Aufgabenstellung abgebildete Ausprägung der Dimension Inhalt muss in jeder abgebildeten Ausprägung der Dimension Handlung in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt sein, mit Ausnahme des Argumentierens.
- Sämtliche Aufgabenstellungen müssen im Prüfungsgespräch behandelt werden.
- Hilfestellungen während des Prüfungsgesprächs sind von der Prüferin/dem Prüfer in angemessener Weise bei der Beurteilung zu berücksichtigen (s. im Gegenzug Aufgabenformat).

Kompensationsprüfung

7 Handreichung zur Kompensationsprüfung

Um den Prüferinnen und Prüfern die Vorgangsweisen bei der Kompensationsprüfung bestmöglich darzustellen, wird von Seiten des BIFIE Wien dazu eine Handreichung zusammengestellt. Diese Handreichung soll es den Prüferinnen und Prüfern ermöglichen, sich vor den Kompensationsprüfungen einschlägig mit dem Ablauf und der Form der Prüfung auseinanderzusetzen. Die Handreichung wird alle rechtlichen Grundlagen, Erklärungen zur Beurteilung – auch anhand von Fallbeispielen – und prototypische Prüfungsaufgaben enthalten. Ebenso werden sich darin auch didaktische Hinweise zum Prüfungsgeschehen finden.

Die Handreichung wird allen Schulen übermittelt und kann auch auf der Website des BIFIE heruntergeladen werden.

Kompensationsprüfung

Struktureller Aufbau:

- Rechtliche Grundlagen
- Aufgabenerstellung, -format und Layout
- Prüfungsablauf
- Beurteilung
- Prototypische Aufgaben

Kompensationsprüfung

11 Prototypische Aufgaben

Es wurden vier prototypische Aufgaben erstellt inklusive Lösungserwartung und Lösungsschlüssel.

Die fakultativen Fragen sind ebenfalls aufgelistet, diese bekommt aber die Kandidatin/der Kandidat nicht vor der Prüfung zu sehen.

Zusätzlich zur Aufgabenstellung erhält die Prüferin/der Prüfer das Beurteilungsschema und einen Beurteilungsraster.

Als Beispiel dient hier die prototypische Aufgabe für die Cluster 6, 7, und 8, die als Word Dokument beigelegt ist.

Kompensationsprüfung

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

Info:
Mag. Martin Schodl
Leitung Reifeprüfung Angewandte Mathematik
BIFIE Wien
m.schodl@bifie.at